

Newsletter 1/2020:

Coronavirus in LA, SDG 11 und Termine

Diesmal mit einem Kommentar zum Coronavirus in Lateinamerika, Recherchematerial zum Nachhaltigkeitsziel 11 und Infos zu anstehenden Wahlen, Gedenk- und Aktionstagen.

- [Coronavirus in Lateinamerika](#): Ein Kommentar des Lateinamerika-Experten Leo Gabriel
- **Nachhaltigkeitsziel – SDG 11: „Nachhaltige Städte und Siedlungen“.**
[Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen](#)
- **Termine** Wahlen, sowie internationale Gedenk- und Aktionstage weltweit:

Geplante Wahlen

Abchasien: 22. März, Präsidentschaftswahl

Arzach/Bergkarabach: 31. März, Wahlen und Wahl der Nationalversammlung

Sri Lanka: April, Parlamentswahl

Südkorea: 15. April, Parlamentswahl in Südkorea

Bolivien: 3. Mai; Präsidentschaftswahl in Bolivien

Bolivien: Juni, Stichwahl der Präsidentschaftswahl in Bolivien

Elfenbeinküste: spätestens am 31. Oktober, Präsidentschaftswahl

Internationale Gedenk- und Aktionstage

21. März: **Internationaler Nouruz-Tag**

Der 2010 durch die Vereinten Nationen (UN) ausgerufene Internationale Nouruz-Tag wurde durch einige Mitgliedsstaaten der UN initiiert, die diesen gemeinsam feiern, u.a. Afghanistan, Albanien, Aserbaidschan, Mazedonien, Indien, Iran, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Türkei und Turkmenistan. Nouruz, heißt übersetzt „Neuer Tag“. Das Alt-

Iranische Neujahrs- und Frühlingsfest wird von mehr als 300 Millionen Menschen am 20. oder 21. März gefeiert und wurde 2009 von der UNESCO in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen.

22. März.: **Weltwassertag**

Er wurde in der Agenda 21 der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro vorgeschlagen und von der UN-Generalversammlung in einer Resolution am 22. Dezember 1992 beschlossen. Die UN lädt ihre Mitgliedsstaaten dazu ein, diesen Tag zur Einführung von UN-Empfehlungen zu nutzen und konkrete Aktionen zu fördern, bei denen es um die Ressource Wasser geht.

23. März: **Internationaler Tag für das Recht auf Wahrheit über schwere Menschenrechtsverletzungen und für die Würde der Opfer**

Der Tag wurde durch die Vereinten Nationen zu Ehren des Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero initiiert, der genau vor 40 Jahren, 1980, an diesem Tag in San Salvador ermordet wurde. Es sollen zudem die Opfer von Menschenrechtsverletzungen und all jene geehrt werden, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen beziehungsweise in diesem Zusammenhang gestorben sind. Erzbischof Romero trat für soziale Gerechtigkeit und politische Reformen in seinem Land ein und stellte sich damit in Opposition zur damaligen Militärdiktatur in El Salvador. Er gilt als einer der prominentesten Verfechter der Befreiungstheologie.

24. März.: **Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels**

Mit diesem Tag setzen sich die Vereinten Nationen dafür ein, der Bevölkerung die Gefahren von Rassismus und Vorurteilen bewusst zu machen.

Der transatlantische Sklavenhandel stellt die größte erzwungene Migration in der Geschichte dar, die sich in einem Zeitraum von über 400 Jahren abspielte. Auch heutzutage ist die Sklaverei ein aktuelles Thema. Viele

Millionen Menschen, darunter auch Kinder, fallen dem Menschenhandel zum Opfer und werden als Zwangsarbeiter missbraucht.

25. März: **Earth Hour**

2020 findet diese ab 20:30 Uhr statt. „Earth Hour“, „Stunde der Erde“ oder auch „Licht aus“ ist der Name einer Umweltschutzaktion, die das Umweltbewusstsein erhöhen sowie Energiesparen und die Reduzierung von Treibhausgasen symbolisch unterstützen soll. Dazu sollen während der Earth Hour die Lichter ausgeschaltet werden. Zahlreiche Städte aus verschiedenen Ländern beteiligen sich an dieser Aktion.

26. April: **Weltgesundheitstag**

Dieser Tag wurde 1948 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossen und findet am 7. April statt. Jedes Jahr wird auf ein global relevantes Gesundheitsthema hingewiesen.

27. April: **Internationaler Tag des Gedenkens an den Völkermord in Ruanda**

1994 kamen beim Genozid an den Tutsi zwischen 500.000 und einer Million Menschen ums Leben.

28. April: **Tag der Erde**

Er findet in über 175 Ländern statt. Die Idee hinter dem auch als Earth Day bezeichneten Aktionstag ist, für einen ökologischen bzw. umweltbewussten Lebensstil zu werben.

29. April: **Ramadan**

Der islamische Fastenmonat findet 2020 von 24. April bis 24. Mai statt. Das Fest des Fastenbrechens im unmittelbaren Anschluss an den Fastenmonat zu Beginn des Folgemonats Schawal ist nach dem Opferfest der zweithöchste islamische Feiertag.

30. Mai: **Internationaler Tag der Pressefreiheit**

Mit diesem Tag wird seit 1994 jährlich am 3. Mai auf Verletzungen der Pressefreiheit sowie auf die grundlegende Bedeutung freier Berichterstattung für die Existenz von Demokratien aufmerksam gemacht.

31. Mai. **Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie**

Die Initiative zum diesem Tag ging von Louis-George Tin aus, der heute der französischen Sektion der International Lesbian and Gay Association vorsteht. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, den Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel strich. Voraussichtlich findet von 1.-14. Juni die Vienna Pride statt, am 13. Juni wird die Regenbogenparade zum 15. Mal über die Wiener Ringstraße ziehen.

Newsletter abonnieren oder abbestellen?

Bitte einfach & formlos eine Mail an: [office\(at\)isje.at](mailto:office(at)isje.at)

Rechercheliste zum Nachhaltigen Entwicklungsziel – SDG 11: „Nachhaltige Städte und Gemeinden“

Die Zukunft ist urban, und das Wachstum der Städte findet nicht zuletzt im globalen Süden statt: Ende des 21. Jahrhunderts werden in 20 Megacities weltweit jeweils mehr als 35 Millionen Menschen leben. Die meisten davon – nämlich 13 – werden in Afrika zu finden sein.

[Komplette Liste zum Downloaden als pdf](#)

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt laut der

Internationalen Organisation für Migration IOM bereits in urbanen Gebieten, und jede Woche ziehen drei Millionen weitere Menschen in Städte. Und dabei sind nicht nur die Megacities im Fokus: Destinationen sind oftmals auch Siedlungen mit weniger als einer Mio. EinwohnerInnen.

Alle aktuellen großen globalen Herausforderungen – von der aktuellen Coronavirus-Epidemie bis zur Klimakrise – müssen auch aus diesem Blickwinkel betrachtet werden. Im Nachhaltigen Entwicklungsziel, SDG 11, der Vereinten Nationen verpflichten sich Regierungen, bis 2030 die Zahl der Menschen, die in Slums leben, zu reduzieren und allen Menschen Zugang zu angemessenem Wohnraum zu verschaffen.

Aspekte & Fragestellungen rund um SDG 11, Nachhaltige Städte und Gemeinden:

- Was braucht es, damit Städte – gerade im globalen Süden – sicher, widerstandsfähig, nachhaltig und inklusiv werden?
- Wie sieht eine den Zielen der SDGs entsprechende Stadtplanung aus? Wie umgehen mit Slums? Wie Inklusion erzeugen?
- Wie können Länder im globalen Süden Urbanisierung nutzen, um in der Wirtschaft Impulse zu setzen?
- Für den Ernstfall gerüstet: Was brauchen Metropolen, um sich für Katastrophenszenarien, von der Epidemie bis zum Blackout, zu rüsten?
- Heißes Pflaster: Wie kann man Städte Klima-fit machen?
- Smart Cities für den globalen Süden? Wie könnte man das Konzept „Städte fortschrittlicher, effizienter und grüner machen“ auf den globalen Süden übersetzen? Ist es möglich, dass Städte im globalen Süden Digitalisierung und neue Technologien nutzen, um „aufzuholen“ (so wie in anderen Bereichen der globale Süden Entwicklungsschritte übersprungen hat)?
- Wie kann man Städte als Orte für alle gestalten – Stichwort globaler Kampf um Wohnraum und Mietrechten?

- Städtekooperationen: Wer kann von wem lernen?

SDG 11 im Detail

SDG Watch Austria ist sowas wie der SDG-Watchdog in Österreich, ein Zusammenschluss von mehr als [180 zivilgesellschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen](#), die sich gemeinsam für eine ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 einsetzen. Die Plattform beschreibt das Ziel 11 im Detail im Sinne der Vereinten Nationen wie folgt:

11.1 Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren

11.2 Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen

11.3 Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken

11.4 Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur und -naturerbes verstärken

11.5 Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren und die dadurch verursachten unmittelbaren wirtschaftlichen Verluste im Verhältnis zum globalen Bruttoinlandsprodukt wesentlich verringern, mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Armen und von Menschen in prekären Situationen

11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung

pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung

11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen

11.a Durch eine verstärkte nationale und regionale Entwicklungsplanung positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Verbindungen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten unterstützen

11.b Bis 2020 die Zahl der Städte und Siedlungen, die integrierte Politiken und Pläne zur Förderung der Inklusion, der Ressourceneffizienz, der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen beschließen und umsetzen, wesentlich erhöhen und gemäß dem Sendai-Rahmen für Katastrophenvorsorge 2015-2030 (vgl.

https://www.dkkv.org/fileadmin/user_upload/Themenseiten/Sendai_Rahmenwerk_fuer_Katastrophenvorsorge_web_.pdf) ein ganzheitliches Katastrophenrisikomanagement auf allen Ebenen entwickeln und umsetzen

11.c Die am wenigsten entwickelten Länder unter anderem durch finanzielle und technische Hilfe beim Bau nachhaltiger und widerstandsfähiger Gebäude unter Nutzung einheimischer Materialien unterstützen

Fakten

Jeder achte Mensch lebt in einer Megastadt mit mehr als zehn Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern (Quelle: Vereinte Nationen, 2018)

27 der 33 Megastädte, die es weltweit gibt, liegen im globalen Süden (Quelle: Vereinte Nationen, 2018)

Bis 2030 werden 60 Prozent der städtischen Bevölkerung weltweit jünger als 18 Jahre sein (UN-Habitat, 2016)

80% der weltweiten Wirtschaftsleistung werden in Städten generiert (Quelle: UN Habitat, 2016)

In 75% der Städte weltweit ist die Ungleichheit heute höher als vor 20 Jahren (Quelle: UN Habitat, 2016)

883 Millionen Menschen, fast ein Viertel der weltweiten Stadtbevölkerung, leben in informellen Siedlungen oder Elendsvierteln, 520 Millionen davon in Asien. In Subsahara-Afrika lebt mehr als die Hälfte der urbanen Bevölkerung in informellen Siedlungen (N Special Rapporteur on adequate housing, 2018)

Weiterführendes & Ansprechpersonen

Die 4. Ausgabe der Weltnachrichten 2019 der Austrian Development Agency (ADA) zeigt auf, was nötig ist, damit Städte der Zukunft inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig werden:

<https://www.entwicklung.at/weltnachrichten#!>

Das Südwind-Magazin widmete einen Schwerpunkt „dem Kampf um die Stadt“, also rund um Wohnraum, Zugang zu öffentlichen Raum etc.

<https://www.suedwind-magazin.at/kampf-um-die-stadt>

Das jährlich stattfindende „Urbanize!“-Festival für urbane Erkundungen gibt kritischen Reflexionen zu Stadt-Themen Raum. urbanize.at

Dérive, die Zeitschrift für Stadtforschung, ist international, interdisziplinär und gesellschaftskritisch ausgerichtet. <https://derive.at>

Die Zeitschrift AK Stadt der Arbeiterkammer Wien beleuchtet kommunale Aspekte aus Sicht der ArbeitnehmerInnen, 2019 etwa mit einer Ausgabe zum Thema [Gentrifizierung in Wien](#).

Frisch erschienen ist das Buch „Stadtkonflikte: Radikale Demokratie in Architektur und Stadtplanung“ von Gabu Heindl. <https://www.mandelbaum.at/buch.php?id=974&action=autorin&menu=buecher>

Gabu Heindl ist Architektin, Stadtplanerin und Aktivistin in Wien und arbeitet zu den Themen öffentliches Bauen, leistbares Wohnen und kollaborative Bauvorhaben. Sie unterrichtet an der AA London, Sheffield University und in Wien.

<https://www.mandelbaum.at/buch.php?id=974&menu=buecher>

Auf internationaler Ebene ist etwa die Cities Alliance eine interessante Initiative:

www.citiesalliance.org

Leilani Farha ist UN-Sonderberichterstatterin zum Recht auf angemessenes Wohnen. Sie spricht immer wieder die Geschäftemacherei auf Kosten von MieterInnen an.

Alain Kanyinda, Strategieberater und Senior-Programmkoordinator bei UN-Habitat, sprach mit den Weltnachrichten der ADA über das Programm für menschliche Siedlungen der Vereinten Nationen, sowie über die Herausforderung der Urbanisierung.

<https://www.entwicklung.at/weltnachrichten#!/de/rlcfBD0h/staedte-haben-eine-schluesselrolle-wenn-es-darum/>

CORONAVIRUS IN LATEINAMERIKA

Ein Kommentar des Lateinamerika-Experten [Leo Gabriel](#)

Virenkrankheiten wie Masern, Malaria und Chicuncuya (eine besonders schmerzhaft Abart der Influenza) sind in Lateinamerika keine Seltenheit. Der im Vergleich dazu harmlosere Corona-Virus, der vermutlich in der chinesischen

Provinz Wuhan entstanden ist und mancher Medienberichte zufolge durch chinesische, prekär beschäftigte TextilarbeiterInnen in die italienische Lombardei gebracht wurde, ist jedoch anders. Obwohl nur ein relativ geringer Teil der Bevölkerung von diesem Virus betroffen ist (in Brasilien wurden bis Mitte der 3. Märzwoche bisher 372, in Chile 238 und in Venezuela nur 36 Krankheitsfälle bestätigt), hat er nicht nur – wie in Europa – die ökonomischen Rahmenbedingungen, sondern auch die politischen Ordnungen schlagartig verändert.

So wurden z.B. die in den meisten lateinamerikanischen Ländern durch von den nationalen Parlamenten abgesetzte Notstandsverordnungen verhängt, was die verfassungsmäßig verbrieften Grund- und Freiheitsrechte außer Kraft setzte. Besonders hart sind dabei von dem Versammlungsverbot jene Länder betroffen, in denen wie in Chile und Bolivien Volksentscheide bevorstehen.

Aber auch die von fast allen Regierungen verordneten, meist sehr streng gehandhabten Grenzsicherungen haben nicht zuletzt enorme Rückwirkungen auf die zentralamerikanischen und venezolanischen Flüchtlinge und den regionalen Binnentourismus gezeigt. War es in der jüngsten Vergangenheit schon schwer genug von Ecuador oder Honduras an die US-amerikanische Grenze zu gelangen, haben Flüchtlinge jetzt praktisch keine Chance mehr, Richtung USA zu gelangen und über die US-Grenze zu kommen.

Stellt man in Rechnung, dass in fast allen Ländern Lateinamerikas das Sozialversicherungssystem, soweit überhaupt vorhanden, seit jeher sehr schlecht für Epidemien wie diese ausgerüstet war, ist jetzt in den meisten öffentlichen Spitälern in bereits betroffenen Regionen das Chaos ausgebrochen. Man kann sich auch vorstellen, was die Schließung der öffentlichen Märkte für ein Land wie Peru bedeutet, wo mehr als 60 Prozent der städtischen Bevölkerung im informellen Sektor arbeitet. Aber auch die Schließung von Zuliefer- (*Maquila*-) Betrieben hat zu einem sprunghaften

Ansteigen der Arbeitslosigkeit geführt.

Wenig bekannt ist, dass Kuba, ein weltweit anerkannter Pionier auf dem Gebiet der medizinischen Forschung, ein Medikament entwickelt hat, das bisher am effizientesten gegen COVID-19 gewirkt hat. Dieses Interferón Alfa 2B wurde sowohl im spanischen Sevilla, wo es bis dato keine Todesfälle zu verzeichnen gab, als auch in Südkorea, wo es bei 8000 Infizierten nur 72 Todesfälle gegeben hat, erfolgreich getestet. Das Internetportal Resumen Interamericano berichtet auch, dass die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Umweg über eine chinesische Firma Interferón Alfa 2B bestellte hätte, es aber vermeiden wolle, dass ausgerechnet das kommunistische Kuba als möglicher Retter für die durch den Coronavirus erzeugten politischen und von der Wirtschaft instrumentalisierten Krisen in Erscheinung treten könnte.

RECHERCHE-HINWEISE: **NACHHALTIGES ENTWICKLUNGSZIEL** **12 „„Verantwortungsvolle** **Konsum- und** **Produktionsmuster““**

Es ist die konsumintensivste Zeit des Jahres und immer wieder lassen sich die Umsätze von November bis Weihnachten – glaubt man den kolportierten Zahlen – auch weltweit vor allem online immer noch nach oben schrauben: Singles´ Day (11. November), Black Friday (29.11.), Cyber Monday (2.12), dann das Weihnachtsshopping, das nahtlos in den Winter-Ausverkauf

übergeht.

Die Lust am Konsum scheinen die Menschen weltweit zu teilen – allein am Singles´ Day konnte der Online-Händler Alibaba in China einen Umsatz von umgerechnet 38,4 Mrd. US-\$, was einer Steigerung von 25 % gegenüber 2018 entspricht, generieren. Aber auch europäische Unternehmen erwarten in den nächsten Tagen wieder Rekordumsätze.

Nachrichten über schlechte Arbeitsbedingungen, geplante Obsoleszenz oder Umweltverschmutzung bei der Produktion erzeugen aber auch Frust. Deswegen wird auch der Kauf-Nix-Tag am 29.11. immer populärer.

[Ganze Rechercheliste zum Download als pdf](#)

Die Vereinten Nationen haben eines ihrer nachhaltigen Entwicklungsziele, das SDG 12, den „Verantwortungsvollen Konsum- und Produktionsmustern“ verschrieben. SDG Watch Austria

(<https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/nachhaltige-konsum-und-produktionsmuster-sicherstellen>) beschreibt das Ziel im Detail, wie folgt:

12.1 Den Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster umsetzen, wobei alle Länder, an der Spitze die entwickelten Länder, Maßnahmen ergreifen, unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands und der Kapazitäten der Entwicklungsländer

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien

und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

12.6 Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen

12.7 In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten

12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

12.a Die Entwicklungsländer bei der Stärkung ihrer wissenschaftlichen und technologischen Kapazitäten im Hinblick auf den Übergang zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern unterstützen

12.b Instrumente zur Beobachtung der Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, auf die nachhaltige Entwicklung entwickeln und anwenden

12.c Die ineffiziente Subventionierung fossiler Brennstoffe, die zu verschwenderischem Verbrauch verleitet, durch Beseitigung von Marktverzerrungen entsprechend den nationalen Gegebenheiten rationalisieren, unter anderem durch eine

Umstrukturierung der Besteuerung und die allmähliche Abschaffung dieser schädlichen Subventionen, um ihren Umweltauswirkungen Rechnung zu tragen, wobei die besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Entwicklungsländer in vollem Umfang berücksichtigt und die möglichen nachteiligen Auswirkungen auf ihre Entwicklung in einer die Armen und die betroffenen Gemeinwesen schützenden Weise so gering wie möglich gehalten werden

Aspekte und Recherche-Ideen zu SDG 12 – „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“:

- Was und wer ist fair?
- Woran erkennen KonsumentInnen, was bio, was fair produziert ist?
- Ist bio gleich fair, ist fair gleich bio?
- Fair, bio, regional: Marketing Gag oder essentielle Strategie einer nachhaltigen Wirtschaft?
- Welche Gütesiegel gibt es, welche bedeuten was?
- Macht es wirklich einen Unterschied, was und wo ich kaufe?
- Werden teure Produkte tendenziell eher ökofair produziert als billige?
- Ist Konsumverzicht eine Lösung?
- Leihen und Reparieren statt Konsumieren, wie geht das?
- Wo kann ich mich informieren?
- Wo kann ich mit gutem Gewissen einkaufen? ...

Für den Überblick:

- **Weltsichten 3/2019 der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit: Fairer Konsum – Kaufen mit Köpfchen:** <https://www.entwicklung.at/weltnachrichten/#!/>
- **Südwind-Magazin Juli/August 2019: Dossier: Wegwerfgesellschaft:** <https://www.suedwind-magazin.at/wegwerfgesellschaft>
- **Südwind-Magazin Jänner/Februar 2019: Dossier: Vom**

Wachstumswahn zum solidarischen Leben:
<https://www.suedwind-magazin.at/vom-wachstumswahn-zum-solidarischen-leben>

- **Aktualisierte Neuauflage: Martina Hahn und Frank Hermann: Fair einkaufen – aber wie? Das Handbuch für fairen Konsum** (Brandes & Apsel, Frankfurt/Main, aktualisierte Neuauflage 2019; 429 Seiten). Ein Wegweiser durch den Einkaufsdschungel – mit vielen Adressen – von der Ananas über Bälle, Holz bis Zucker und Christbäumen.
- **Wolfgang König: Geschichte der Wegwerfgesellschaft. Die Kehrseite des Konsums.** (Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2019). Der Autor zeigt, wie die Wirtschaft und die Konsumenten gemeinsam das Wegwerfen zur Routine gemacht haben – und diskutiert Möglichkeiten, die Wegwerfgesellschaft zu überwinden.
- **Susanne Wolf, Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.): Nachhaltig Leben und Bewusst kaufen, sinnvoll verwenden, Alternativen zum Wegwerfen** (Wien 2013) und **Nachhaltig Leben mit Kindern** (Wien 2016). Nachschlagewerk mit Anregungen für gesünderen, ressourcenschonenden, fairen Konsum von Lebensmitteln, Wohnen, Freizeit, Kleidung, Schuhen, elektronischen Geräte, Reisen, Spielsachen.

Zum Nachfragen: ExpertInnen zu Produktionsbedingungen und Fairem Handel:

- **Clean Clothes Kampagne:** <https://cleanclothes.at/de> Seit 30 Jahren verfolgt die Clean Clothes Kampagne das Ziel, Arbeitsrechte in der globalen Bekleidungs- und [Schuhindustrie](#) zu verbessern. Koordination der Clean Clothes Kampagne in Österreich, Gertrude Klaffenböck, gertrude.klaffenboeck@suedwind.at,
- **Make ICT – Information and Communication Technology – fair:** Im Rahmen dieses Projekts geht es um eine Verbesserung der Arbeits- und Umweltbedingungen in der Produktions- und Entsorgungskette der

Elektronikindustrie und menschenwürdige Lebensbedingungen für ArbeiterInnen, die unsere Computer und Handys produzieren:

<https://www.suedwind.at/themen/elektronik>

Ansprechperson: Matthias Haberl,
matthias.haberl@suedwind.at

- **FAIRTRADE** verbindet KonsumentInnen, Unternehmen und Produzenten-organisationen, verändert Handel(n) durch faire Bedingungen und stärkt damit Kleinbauernfamilien sowie ArbeiterInnen in den Ländern des Globalen Südens:
<https://www.fairtrade.at>
- **EZA – fairer Handel:** Seit 1975 setzt EZA Fairer Handel eine alternative Wirtschaftsweise in die Praxis um:
<https://www.eza.cc>

Gütesiegel und Labels im Check

- **Label-Kompass des Bundesministeriums Nachhaltigkeit und Tourismus:** <https://www.bewusstkaufen.at/guetezeichen.php>
- **Bekleidung: Firmencheck**
<https://cleanclothes.at/de/firmen-check> und **Label check:**
https://cleanclothes.at/media/filer_public/ea/09/ea09050f-64ae-4e89-a9cf-8d6028a96818/labelcheck_80x115mm_web-einzel.pdf
- **Gütesiegel-Check von Südwind:**
<https://www.suedwind.at/handeln/shopping-guides/guetesiegel-check>
- **Greenpeace Marktcheck:** Der Greenpeace-Marktcheck nimmt seit Oktober 2015 die österreichischen Supermärkte unter die Lupe: Geprüft werden sowohl die Nachhaltigkeit der Produkte als auch die Ökobilanz der Märkte und Handelsunternehmen. <https://nachhaltigkeit.greenpeace.at/>
- **Gütesiegel Check von Global2000 zu Lebensmitteln:**
<https://www.global2000.at/guetesiegel-check>

Sozial fair, ökologisch nachhaltiges Wirtschaften und faire Öffentliche Beschaffung

- **Gemeinwohl Ökonomie Österreich mit – Regionalgruppe Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg:**
<https://www.ecogood.org/de/community/regionalgruppen-und-vereine/oesterreich/>
- **Institutionen, Gemeinden, Länder und Städte, mit Anspruch auf sozial verantwortlichen Beschaffung:**
<https://www.fairebeschaffung.at> und **SO:FAIR:**
<http://www.sofair.at>

Ökofair konsumieren bzw. nicht konsumieren, sowie reparieren:

- **Buch und Blog:** Nunu Kaller: Ich kauf nix:
<https://ichkaufnix.com>
- **EZA – fairer Handel:** <https://www.eza.cc>
- **Arge Weltläden:** <http://www.weltladen.at>
- **Upcycling Shops in Österreich:**
<https://www.global2000.at/upcycling-shops-%C3%B6sterreich>
- **Veranstaltungen, Messen:**
WearFair + mehr in Linz: <https://wearfair.at>
ÖKO FAIR – die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse in Innsbruck: <https://www.oeko-fair.at/de>
- **Leihen statt kaufen:wien**
200 Gebrauchsgegenständen aus allen Lebensbereichen: Leihen spart Geld, schafft zuhause mehr Platz und schont die Ressourcen der Umwelt: <https://www.leila.wien/dir-jetzt-einen>
- **„Reparaturnetzwerk Wien„.** Im Reparaturnetzwerk Wien bieten rund 80 Reparaturbetriebe mit viel Know-how Reparaturen nach verpflichtenden Kriterien an. Das Netzwerk wird von DIE UMWELTBERATUNG organisiert: <https://www.umweltberatung.at/reparaturnetzwerk-wien-36857>
- **RepaNet**
RepaNet ist Teil einer Bewegung für ein “Gutes Leben für

alle“ und trägt zu einer nachhaltigen, nicht wachstumsgetriebenen Lebens- und Wirtschaftsweise bei, die auf Ausbeutung von Menschen und Umwelt verzichtet und stattdessen mit möglichst wenigen und intelligent genutzten materiellen Ressourcen ein möglichst hohes Niveau an Wohlstand schafft, der sich durch Glück und Zufriedenheit an Stelle von materiellem Besitz orientiert.

<https://www.repanet.at/>

Newsletter 2/2019: Nachhaltiges Entwicklungsziel – SDG4 „Hochwertige Bildung“

Sehr geehrte Damen und Herren, zweimal im Jahr stellt die Informationsstelle für Journalismus & Entwicklungspolitik (ISJE) einen redaktionellen Newsletter mit Informationen, Kontakten und Hinweisen für JournalistInnen zusammen. Dieses Mal mit folgenden Themen:

- **Syrien** – Eine Analyse des Politik-Experte [Leo Gabriel:](#)
[MEHR](#)
- **Nachhaltigkeitsziel – SDG 4: „Hochwertige Bildung“**
Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen: [MEHR](#)
- Eine Analyse von Bildungsexpertin [Margarita Langthaler:](#)
[MEHR](#)

Termine zu spannenden Veranstaltungen in Österreich und Wahlen und internationale Gedenk- und Aktionstage weltweit: siehe unten

Internationale Wahlen... in Asien, Ozeanien und Afrika

- 28. Sep. – Afghanistan: Präsidentschaftswahl und Kommunalwahlen
 - 6. Okt. – Tunesien: Parlamentswahl
 - 17. Okt. – Papua-Neuguinea: Unabhängigkeitsreferendum in Bougainville
 - 27. Okt. – Argentinien: Präsidentschafts- und Parlamentswahlen spätestens November – Namibia: Präsidentschaftswahl in Namibia
 - 24. Nov. – Guinea-Bissau: Präsidentschaftswahl
 - 30. Nov. – Somaliland: Parlamentswahl
-

Internationale Gedenk- und Aktionstage

- 5 Sept.: **Internationaler Tag der Wohltätigkeit**. Er wurde 2012 durch die Vereinten Nationen (UN) initiiert und am Todestag von Mutter Teresa begangen. Ziel ist es Personen, Unternehmen und Interessensgruppen zu sensibilisieren und zum caritativem Handeln zu motivieren.
- 8. Sept.: **Weltalphabetisierungstag**. Der Tag wurde von der UNESCO 1965 ins Leben gerufen und soll jährlich an die Problematik des Analphabetismus erinnern. Weltweit können rund ein Fünftel der erwachsenen Menschen weder lesen noch schreiben.
- 12. Sept.: **Tag zur Süd-Süd-Zusammenarbeit**, ausgerufen von den UN zur Unterstützung und Umsetzung technischer Kooperationen zwischen so genannten Entwicklungsländern.
- 14. Sept.: **Tag der Tropenwälder**. Dieser wurde 1989 durch den WWF initiiert und soll auf die drohende Zerstörung

der Regenwälder hinweisen. Das Datum geht auf den Geburtstag des Forschers Alexander von Humboldt zurück.

- 15. Sept.: **Internationaler Tag der Demokratie**, ausgerufen von den UN im Jahr 2007 zur Förderung und Verteidigung der Grundsätze der Demokratie.
- 21. Sept.: **Internationaler Tag des Friedens**, auch International Day of Peace, 1981 von den UN initiiert.
- 1. Okt.: **Welt-Vegetariertag 2019**, eingeführt anlässlich des Welt-Vegetarier-Kongresses 1977 in Schottland von der „North American Vegetarian Society“, um die Vorzüge der vegetarischen Lebensweise bekannter zu machen. Der Weltbevölkerung soll mit dem Vegetariertag bewusst gemacht werden, dass vegetarische Ernährung aus verschiedenen Gründen gut für die Umwelt und die Gesundheit ist.
- 7. Okt.: **Welttag für menschenwürdige Arbeit**. Der Aktionstag wurde vom Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) bei dessen Neugründung im Jahr 2006 als internationaler Tag für Gute Arbeit ins Leben gerufen. An diesem Tag treten die Gewerkschaften weltweit und öffentlich für die Herstellung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ein
- 10. Okt.: **Welttag gegen die Todesstrafe**, 2003 ausgerufen von der „World Coalition against Death Penalty“ sowie Amnesty international ins Leben gerufen.
- 11. Okt.: **Internationaler Mädchentag der Vereinten Nationen**. Damit soll auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen, besonders die schwierige Situation von Mädchen in vielen Ländern der Welt aufmerksam gemacht werden.
- 16. Okt.: **Welthungertag 2019**. 1945 wurde an diesem Tag die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO mit der Aufgabe, die weltweite Ernährung sicherzustellen, als Sonderorganisation der UNO gegründet.
- 17. Okt.: **Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut**, von den UN 1992 zu diesem erklärt. Damit sind drei Anliegen verbunden: Den Widerstand der von Armut

betroffenen Menschen gegen Elend und Ausgrenzung würdigen, Not leidenden und ausgegrenzten Menschen Gehör verschaffen und mit ihnen ins Gespräch kommen und sich mit den Allerärmsten dafür einsetzen, dass diese Rechte wirklich für alle gelten.

- **24. Okt.: Welttag der Vereinten Nationen und der Information über Entwicklungsfragen.** An diesem Tag ist 1945 die Charta der Vereinten Nationen in Kraft getreten. Die Vereinten Nationen sind ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 192 Staaten, ihr wichtigsten Aufgaben sind die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Der Welttag der Information über Entwicklungsfragen findet seit 1972 auf Beschluss der UN mit dem Ziel statt, die weltweite Aufmerksamkeit auf die Entwicklungsprobleme zu lenken sowie auf die Notwendigkeit der Stärkung internationale Zusammenarbeit, um diese globalen Ungerechtigkeiten zu lösen.
- **2. Nov.: Internationaler Tag gegen Straflosigkeit für Verbrechen an JournalistInnen,** 2013 von den Vereinten Nationen im Andenken an zwei in 2013 in Mali getötete JournalistInnen initiiert.
- **15. Nov.: Writers in Prison Day,** initiiert 1980 durch das 1960 gegründete „Writers in Prison“-Kommittee der Schriftstellervereinigung P.E.N., in dem über 150 Schriftstellerorganisationen aus mehr als 100 Nationen vereinigt sind. An diesem Tag wird an verfolgte, inhaftierte und ermordete SchriftstellerInnen sowie JournalistInnen erinnert.
- **16. Nov.: Internationaler Tag für Toleranz.** Am 16. November 1995 unterzeichneten 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO die Erklärung der Prinzipien zur Toleranz. Seitdem erinnert die UNESCO jährlich an jene Regeln, die ein menschenwürdiges Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen ermöglichen.

- 29. Nov.: **Buy Nothing Day**. Der Buy Nothing Day (deutsch: Kauf-Nix-Tag) ist ein konsumkritischer Aktionstag am letzten Freitag im November. Er wird mittlerweile in 80 Ländern – auch in Österreich – organisiert. Er ist die Antwort auf den Black Friday, der in den USA traditionell die Kaufsaison für Weihnachten einleitet.
- 2. Dez.: **Internationaler Tag zur Abschaffung der Sklaverei**, von den Vereinten Nationen zur Abschaffung der Sklaverei initiiert in Erinnerung an die 1949 verabschiedete Konvention zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Personen. Weltweit leben immer noch mehr als 20 Millionen Menschen in Sklaverei oder sklavenähnlichen Verhältnissen.
- 2. Dez.: **Internationaler Tag des Ehrenamtes zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements**. Der Tag wurde 1985 von den Vereinten Nationen (UN) beschlossen.
- 10. Dez.: **Tag der Menschenrechte**. Seit 1948 wird an diesem Tag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gedacht und von Menschenrechtsorganisationen genutzt, um auf Verletzungen dieser Rechte hinzuweisen.
- 18. Dez. **Internationaler Tag der MigrantInnen**. 2000 hat die UNO diesen Tag ausgerufen, 1990 wurde die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Migranten und ihrer Familienangehörigen von der UN-Vollversammlung angenommen.

Termine in Österreich:

- 19. bis 28. September: **„10 Tage 17 Ziele“**, Niederösterreich
Im Rahmen Österreichs 1. Tour zu den 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die 2015 von der UNO beschlossen wurde, touren u.a. die SDG-Botschafterinnen Michaela und Bianca vom Klimabündnis Niederösterreich durch Niederösterreich und besuchen 17 von einer

Fachjury ausgewählte SDG-Wegweiser.

„17 und wir“ ist ein Projekt des Landes Niederösterreich in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich, Südwind NÖ und Fairtrade Österreich. Nähere Infos: www.17undwir.at

- 01. Oktober 2019, 09:00 – 16:30: **Fachtagung „Migration und Arbeitswelt“**, Arbeiterkammer OÖ, Linz
Bei der heurigen Fachtagung, veranstaltet von migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ, Arbeiterkammer OÖ, Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH und bfi Berufsförderungsinstitut OÖ finden am Vormittag parallel vier Infoworkshops statt. Der Nachmittag wird durch Vorträge von ExpertInnen gestaltet. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie hier: <https://migrare.at/e/fachtagung-migration-und-arbeitswelt/>
- 04. bis 06. Oktober: **WearFair+mehr**: Messe für Nachhaltigen Lebensstil, Tabakfabrik, Linz
Auf der 11. WearFair +mehr finden BesucherInnen alles, was sie für einen öko-fairen Lebensstil brauchen und wissen müssen. Neben den Bereichen Mode, Ernährung und Lifestyle gibt es heuer einen Schwerpunkt auf qualitätsgeprüfte Sport-Produkte unterschiedlichster Disziplinen – von Yoga über Radfahren und Fußball bis Reitsport. www.wearfair.at
- 11. November: Veranstaltung **„Zwischen Antikolonialismus, Patriotismus und revolutionärem Terror. Zum 50ten Todestag von Ho Chi Minh“**, 18.30 bis 21 Uhr, Diplomatische Akademie, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien
Gemeinsam mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, der Diplomatischen Akademie und der Stadt Wien veranstaltet die Gesellschaft Österreich-Vietnam einen Abend mit ExpertInnen zum Thema.
Eröffnung: Botschafter Emil Brix, Direktor der Diplomatischen Akademie
ReferentInnen:

- Bundesminister a.D. Peter Jankowitsch: „Ho Chi Minh im Kontext seiner Ära“
 - Prof. Pierre Brocheux (Paris): „Ho Chi Minh, ein Mann, der Geschichte machte, aber ihre Folgen nicht kennen konnte“ (Referat in Englisch)
 - Prof. Jörg Engelbert (Universität Hamburg): „Die Methode ‚Ho Chi Minh‘. Einige Besonderheiten des vietnamesischen Kommunismus“
 - Die Veranstaltung und die Diskussion nach den Referaten wird moderiert von Mag.a Susanna Bastaroli (Die Presse)
- 29. November 2019: **„Österreichisches SDG-Forum“**, 09.00 bis 17:00 Uhr, Universität Wien Beim zweiten SDG Forum von SDG Watch Austria wird Bilanz über die Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich im abgelaufenen Jahr gezogen und über die notwendigen Maßnahmen zur Verwirklichung der SDGs in Österreich diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem anstehenden ersten Umsetzungsbericht Österreichs, welcher im Rahmen des High Level Political Forum (HLPF) im Juli 2020 in New York präsentiert werden wird, und eine Chance für neue Zielsetzungen in der SDG-Erreichung bildet. Eine vertiefende Auseinandersetzung zu übergreifenden Themen der Agenda 2030 wie Bildung und nachhaltige Landwirtschaft wird am Nachmittag im Rahmen von Workshops geboten.

Mehr Infos: <https://sdgwatch.at/de/veranstaltungen/>

Newsletter abonnieren?

Bitte einfach & formlos eine Mail an [office\(at\)isje.at](mailto:office(at)isje.at)

Recherche-Hinweis: 1/2019: „Kein Hunger“ Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

“Every five seconds one child under the age of 5 dies from hunger or malnutrition-related disease. Every four minutes, one person loses his or her eyesight for lack of vitamin A. More than 852 million people do not get enough food each day to sustain a normal life. This is a shame on humanity. It is time to enforce the right to food.”

Jean Ziegler, Former [UN-Special Rapporteur on the Right to Food](#)

Für den Großteil der 850 Millionen von Hunger betroffener Menschen sind Nahrungsmittel-mangel und Mangelernährung Teil ihrer Alltagssituation. Hunger hat viele Ursachen. Naturkatastrophen und Kriegen sind „nur“ punktuelle Auslöser für Hungerkatastrophen. Vielmehr sind es die global-systemischen Herausforderungen unseres neoliberalen, kapitalistischen Wirtschafts- und Agarsystems, die dazu führen, dass Menschen im 21. Jahrhundert an Hunger sterben – und das, obwohl genug Nahrungsmittel produziert werden, um alle Menschen weltweit ausreichend ernähren zu können.

[MEHR](#)

[Download für die komplette Rechercheliste als PDF](#)

Interessante Aspekte und Fragen zu SDG 2 – Kein Hunger

- Jedes fünfte Brot landet im Müll! Wien wirft jeden Tag so viel Brot weg, wie man bräuchte um ganz Graz zu ernähren! Ist Hunger nur ein Verteilungsproblem?
- Land Grabbing: Warum in Ländern des Globalen Südens die Lebensmittelpreise steigen, wenn bei uns die Nachfrage nach Biosprit steigt.
- Drei globale Konzerne bestimmen weltweit den Saatgut- und damit den Lebensmittel-Markt. Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen wurden bereits vergeben. Welche Auswirkungen hat das auf die Biodiversität, auf den Erhalt von Ökosystemen und auf die Vielfalt von Saatgut und Kulturpflanzen – vor allem im Anbetracht deren Anpassungserfordernisse hinsichtlich des Klimawandels?
- Ist die Erde Mensch die auf? Wie viel Raum gestehen wir wildlebenden Tier- und Pflanzenarten noch zu?
- „Smart Farming“: Big Data und Digitalisierung der Nahrungsmittelproduktion: ein Fluch oder ein Segen?

Projekte / Organisationen / Ansprechpersonen

- **Die Plattform „Wir haben es satt“** – ein Zusammenschluss bäuerlicher, umwelt-, wirtschafts-, und entwicklungspolitischer Organisationen – setzt sich weltweit für ein sozial gerechtes und agrarökologisches Landwirtschafts- und Ernährungssystem ein – als Gegenposition zum wachstums- und exportorientierten Landwirtschaftsmodell:
<https://wirhabenessattaustria.wordpress.com/>
- **Nyeléni: Österreichisches Forum für Ernährungssouveränität:** ist eine europäische Bewegung für Ernährungssouveränität

<http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/>

- **System Change not Climate Change:**
<https://systemchange-not-climatechange.at>
- **Universität für Bodenkultur Wien – BOKU:** Ringvorlesung: Ernährungssouveränität – Theorie und Praxis eines alternativen Lebens- und Agrarsystems:
<https://boku.ac.at/wiso/sec/newsitem/52371>
- **Map Your Meal:** Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit:
<https://www.suedwind.at/bilden/jugendarbeit/projekte/map-your-meal-mym/> und weitere Publikationen zum Thema **Globale Nahrungsmittelproduktion:**
<https://www.suedwind.at/digitale-bibliothek/ernaehrung/>
- **Hunger.Macht.Profit:** Filmtage zum Recht auf Nahrung:
<http://www.hungermachtprofite.at/>

**Organisationen, die sich für menschwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften auf globaler Ebene einsetzen:
in Österreich:**

- **FIAN Österreich – Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung:** Als Teil von [FIAN International](https://www.fian.org/) kämpft FIAN Österreich seit 1986 für ein hungerfreies Leben für alle Menschen und tritt für eine, alle Menschenrechte respektierende Globalisierung ein: <https://fian.at/de/>
- **ÖBV- Via Campesina Austria:** Die Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung ist Sprachrohr und zur „geistigen Heimat“ von Berg- und Kleinbäuer_innen in ganz Österreich:
<https://www.viacampesina.at/>
- **Anders Handeln:**
<https://www.anders-handeln.at/themen/gut-fuer-essen-und-umwelt/>
- **Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs:**
<https://www.dka.at/schwerpunkte/recht-auf-nahrung/>

- **Diakonie – Brot für die Welt** ist eine entwicklungspolitische Aktion der evangelischen Kirchen A.B. und H.B. in Österreich, gegen Hunger und Armut: <https://www.brot-fuer-die-welt.at>
- **Caritas – Österreichische Caritaszentrale:** <https://www.caritas.at/auslandshilfe/schwerpunkte/hunger/>
- **KOO** – Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission: <https://www.koo.at/koo.at-ernaehrungssicherheit>
- **FAIRTRADE** verbindet KonsumentInnen, Unternehmen und Produzenten-organisationen, verändert Handel(n) durch faire Bedingungen und stärkt damit Kleinbauernfamilien sowie ArbeiterInnen in den Ländern des Globalen Südens: <https://www.fairtrade.at>

und international:

- **La Via Campesina:** The International Peasant's Voice: <https://viacampesina.org/en/>
- **ETC Group:** Action Group on Erosion, Technology and Concentration: <https://www.etcgroup.org/>
- **GRAIN:** <https://grain.org/>
- **farmlandgrab.org:** <https://www.farmlandgrab.org/>
- **TNI – The Transnational Institute:** <https://www.tni.org/en>
- **S2B network – Seattle to Brussels Network:** <http://s2bnetwork.org/>
- **The Global Network for the Right to Food and Nutrition:** <https://www.righttofoodandnutrition.org/>
- **Misereor Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.:** <https://www.misereor.de>
- **Oxfam Deutschland e.V. :** <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/themen/ernaehru>

[ng-sichern](#)

- **Oxfam** **GB:**
<https://policy-practice.oxfam.org.uk/our-work/food-livelihoods>
 - **Public Eye:** <https://www.publiceye.ch>
 - **Global Network for the Right to Food and Nutrition:**
<https://www.righttofoodandnutrition.org/watch/en/home/watch-2015/>
 - **ETO** **Consortium:**
<https://www.etoconsortium.org/en/main-navigation/our-work/focal-areas/the-rights-to-food-health/>
 - **UN-World Food Program:** <https://de1.wfp.org/>
-

Leitlinien/Handbücher/ Reports / Schattenberichte:

- **SDG-Watch Austria** c/o ÖKOBÜRO zu **SDG 2: Kein Hunger: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern:**
<https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/2-kein-hunger/>
- **The State of Food Security and Nutrition in the World:** Jährlicher Bericht der FAO, [IFAD](#), [UNICEF](#), [WFP](#) and [WHO](#):
<http://www.fao.org/publications/sofi/en/>
- **The State of Food and Agriculture :**
<http://www.fao.org/publications/sofa/en/>
- **UN-Erklärung für die Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen und anderen Menschen:**
<https://www.weltagrарbericht.de/aktuelles/nachrichten/news/de/33511.html>
- Die **Weltagrарberichte** „Agriculture at a Crossroads“ vom Weltagrарrat (International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development, Abk. IAASTD: <https://www.weltagrарbericht.de/>
- **Publikationen des Global Network for the Right to Food**

and

Nutrition:

<https://www.righttofoodandnutrition.org/media/publications> unter anderem zu wichtigen Themen wie:

- **Let them eat data:** Trudi Zundel and Silvia Ribeiro:
<https://www.righttofoodandnutrition.org/let-them-eat-data>
- **Digitalized Nutrition or Personalized Malnutrition?:** Isabel Álvarez and Paola Romero:
<https://www.righttofoodandnutrition.org/digitalized-nutrition-or-personalized-malnutrition>
- **Reclaiming the Future of Food:** Marcos Ezequiel Filardi and Stefano Prato: Challenging the Dematerialization of Food Systems
<https://www.righttofoodandnutrition.org/reclaiming-future-food>
- **Grenzen des Hungers. Ernährungssicherung in Zeiten des globalen Wandels:** Band 1 der Schriftenreihe Umwelt, Friede und Entwicklung. Johannes Steiner (Hrsg.):
https://www.iufe.at/fileadmin/user_upload/Grenzen_des_Hungers.pdf
- **Wie wir überleben! Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels:** Petra C. Gruber (Hrsg.).
- **Die Zukunft der Landwirtschaft ist biologisch! Welthungerkrise, Agrarpolitik und Menschenrechte:** Petra C. Gruber (Hrsg.).
- **Factsheet: Auf dem Weg zu einer Erklärung für die Rechte von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern:**
https://www.brot-fuer-die-welt.at/fileadmin/mediapool/Downloads/Fachpublikationen/Netwerke/factsheet_kleinbauern_2017_web.pdf
- **Podcasts zum Nachhören: SDG2: Hunger beenden! Interview mit Maria Smentek, Pressesprecherin des UN World Food Programme: 18. Jänner 2017:**
<https://www.freie-radios.net/80955>
- **Video-Beiträge von Jugendlichen „Die Welt auf meinen**

Teller“:

- <https://www.youtube.com/playlist?reload=9&list=PLBgbUra582R60WglRQgvgr1xNQYnUynbY>
 - **Südwind Bildungsmaterialien zu SDGs: Plakat SDG Ernährung:**
<https://www.suedwind.at/bilden/schulen/projekte/welt-klasse-unterrichten/materialien/plakate/> und **SDG-Ubongo-Match-Edition:**
<https://www.suedwind.at/bilden/jugendarbeit/projekte/ubongo-sdgs/>
 - **Vorort-Recherchen zu Arbeits-, und Produktionsbedingungen verschiedenster Konsumgüter:**
<https://www.suedwind.at/handeln/aktionsteam/>
-

Ausgewählte Medien (Bücher, Filme etc.) zum Thema aus der [C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik](#)

a.) Ernährungssicherheit jenseits des Weltmarktes ...

- **Die Essenmacher: Was die Lebensmittelindustrie anrichtet:** Berlin, taz Verlags- und Vertriebs GmbH, 2019. – (Le monde diplomatique / Edition LMD ; No. 24: https://dl.taz.de/taz/shop/download_action2.php?model=20170&typ=seite1
Signatur C3-Bibliothek: 23083/24
- **The State of Food Security and Nutrition in the World 2018.** – Rome: FAO, 2018. <http://www.fao.org/3/i9553en/i9553en.pdf>
- **Ermann, Ulrich: Agro-Food studies: eine Einführung** – Köln. – Weimar . – Wien : Böhlau Verlag, 2018: <http://www.utb-shop.de/agro-food-studies-10579.html>
Signatur C3-Bibliothek: 26886
- **Zuber, Anna: Nahrungsmittelspekulation und Ernährungssicherheit : Eine Diskussion der ethisch relevanten Fragen** / Anna Zuber. – Marburg : Metropolis-Verlag, 2017.

<https://www.metropolis-verlag.de/Nahrungsmittelspekulation-und-Ernaehrungssicherheit/1234/book.do>

Signatur C3-Bibliothek: 26910

- **Konzernatlas : Daten und Fakten über die Agrar- und Lebensmittelindustrie** / der Konzernatlas 2017 ist ein Kooperationsprojekt von Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Oxfam Deutschland, Germanwatch und Le Monde diplomatique – Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2017: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/landwirtschaft/landwirtschaft_konzernatlas_2017_01.pdf

Signatur C3-Bibliothek: 26485

- Grossarth, Jan: **Vom Land in den Mund: Warum sich die Nahrungsindustrie neu erfinden muss** / Jan Grossarth. – Bonn: bpb: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2016: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/landwirtschaft/landwirtschaft_konzernatlas_2017_01.pdf

Signatur C3-Bibliothek: 26581

- Braun, Joachim <<von>>: **Welternährung und Nachhaltigkeit : Herausforderungen und Strategien für das 21. Jahrhundert** – München : Oekom-Verl., 2015: https://www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Joachim_von_Braun_Welternahrung_Carl-von-Carlowitz-Series_2015.pdf

Signatur C3-Bibliothek: 26140

- **Food** Heftschwerpunkt von „Gender and development“, vol. 18:3, 2010

Signatur C3-Bibliothek: GEN / 2010, 3

- **Gender in agriculture. Sourcebook**: World Bank; Food and Agriculture Organization; International Fund for Agricultural Development, 2009: <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/6603>

- *Kopf*Thurn, Valentin [Regie]: *Rumpf*10 Milliarden – wie werden wir alle satt?, München : Prokino, 2015. – 103 Min.*Fußnote* (Dokumentarfilm, Sprache: Deutsch;

Deutsch für Hörgeschädigte):
<https://bibliotheken.baobab.at/Permalink.aspx?id=0170939>
Signatur C3-Bibliothek: DVD803

b.) Zugang zu Lebensmittel / Ressourcen – Land Wasser Saatgut
...

- Gerten, Dieter: **Wasser: Knappheit, Klimawandel, Welternährung:** München , C.H. Beck, 2018:
<https://www.chbeck.de/gerten-wasser/product/14831062>
Signatur C3-Bibliothek: 26940
- **Migration, Agriculture and Rural Development:** Rome, FAO, 2018. (The state of food and agriculture; 2018):
<http://www.fao.org/3/I9549EN/i9549en.pdf>
C3-Bibliothek: Handapparat
- **Das grüne Gold *Rumpf*** – Berlin : good!movies, 2018. – 80 Min. (*Fußnote*Dokumentarfilm, Sprache: Deutsch; Untertitel: Deutsch)
<https://bibliotheken.baobab.at/Permalink.aspx?id=0174240>
oder <https://www.baobab.at/das-gruene-gold>
C3-Bibliothek: DVD55

c.) Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten...

- Ossberger, Melanie: **Von der Vielfalt zum Mangel : Wie Anreicherungsallianzen den Boden für Mangelernährung bereiten /** Herausgeberin: FIAN Österreich, Wien 2017:
<https://fian.at/de/artikel/studie-mangelernaehrung/>
Signatur C3-Bibliothek: 26631

d.) Good Practice Examples:

- **Ernährungssouveränität : für eine andere Agrar- und Lebensmittelpolitik in Europa:** Mit Beitr. zahlr. Mitglieder und SympathisantInnen der Europ. Koordination Via Campesina und des Europ. Attac-Netzwerkes: Mandelbaum Verlag, Wien 2011:
<https://www.mandelbaum.at/buch.php?id=445>

Signatur C3-Bibliothek: 24409

- Forster, Franziskus: **Mit Agrarökologie für das Recht auf Nahrung: Vielfalt gegen Mangel und Hunger** – Wien : FIAN Österreich, 2017:
<https://fian.at/de/artikel/neue-fian-studie-agrarokologie-als-weg-aus-der-hungerkrise/>

Signatur C3-Bibliothek: 26922

- **Regional, innovativ und gesund: nachhaltige Ernährung als Teil der Großen Transformation:** herausgegeben von Steven Engler, Oliver Stengel und Wilfried Bommert. – Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2016:
<https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/literatur-sprach-und-kulturwissenschaften/interdisziplinaere-geisteswissenschaft/1957/regional-innovativ-und-gesund>

Signatur C3-Bibliothek: 26383

- *Kopf*Dion, Cyril [Regie]:*Rumpf* Tomorrow : Die Welt ist voller Lösungen, Köln: Pandora Film, 2016. – 118 Min. (*Fußnote*Dokumentarfilm, Sprache: Deutsch, Französisch; Untertitel: Deutsch)
<https://bibliotheken.baobab.at/Permalink.aspx?id=0171797>

Signatur C3-Bibliothek: DVD842

Sozial fair, ökologisch nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvoller Konsum von Lebensmittel

- **Gemeinwohl Ökonomie Österreich mit – Regionalgruppe Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg:**
<https://www.ecogood.org/de/community/regionalgruppen-und-vereine/oesterreich/>
- **Lebensmittel: Gütesiegel-Check:**
<https://www.suedwind.at/handeln/shopping-guides/guetesiegel-check>
- **Südwind-Magazin: Dossier: Saatgut-Kolonialismus: Wem das Geschäft mit Saatgut nützt und wer dabei verliert:**

- <https://www.suedwind-magazin.at/saatgut-kolonialismus>
- **EZA – fairer Handel:** <https://www.eza.cc>
 - **Fair Trade:** Nahrungsversorgung
 - **Arge Weltläden:** <http://www.weltladen.at>
 - **Food Coops:** <https://foodcoops.at/>
 - **Lebensmittelrettung** **Österreich:**
<http://www.lebensmittelrettung.at/> und
<https://www.facebook.com/lebensmittelrettung/>
 - **Dumpstern:** Frisches Essen aus der Mülltonne:
<https://www.1000things.at/blog/dumpstern-reportage/>
 - **Veranstaltungen, Messen:**
 - WearFair + mehr in Linz: <https://wearfair.at>
 - ÖKO FAIR – die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse in Innsbruck: <https://www.oeko-fair.at/de>
-

Newsletter **1/2019:**

Nachhaltigkeitsziel – SDG8:

„Menschenwürdige Arbeit und

Wirtschaftswachstum“

Nachhaltigkeitsziel – SDG8: „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“

Recherche-Hinweise, Links, Kommentar

Ungefähr die Hälfte der Weltbevölkerung hat pro Tag nur 2 US-Dollar zur Verfügung, die meisten von ihnen sind berufstätig. Armut nimmt zu, auch bei den Menschen, die täglich arbeiten, viele von ihnen unter krankmachenden Bedingungen, für zu geringe Bezahlung, und sie entgehen dem Hunger trotzdem nur knapp.

Interessante Aspekte und Recherche-Ideen zu SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Woher kommen meine Schuhe und Kleider, Kaffee und Schokolade?
 - Wer hat sie gemacht und wer zahlt dafür was?
 - Fair, bio, regional: Marketing Gag oder essentielle Strategie einer nachhaltigen Wirtschaft?
 - Gleicher Lohn für alle: Lebenszeit als Maßeinheit für Arbeit.
 - Dilemma der Arbeitszeitverteilung: Langzeitarbeitslosigkeit vs. Burnout ...
 - Muss die Wirtschaft wirklich immer wachsen?
 - „Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.“ – stimmt das?
-

Projekte / Organisationen / Ansprechpersonen

- **Clean Cloth Kampagne:** <https://cleanclothes.at/de> Seit 30 Jahren verfolgt die Clean Clothes Kampagne das Ziel, Arbeitsrechte in der globalen Bekleidungs- und [Schuhindustrie](#) zu verbessern. Koordination der Clean Clothes Kampagne in Österreich – Verein Südwind: Gertrude Klaffenböck, gertrude.klaffenboeck@suedwind.at,
- **Das Projekt Make ICT – Information and Communication Technology – fair:** verbessert Arbeits- und Umweltbedingungen in der Produktions- und Entsorgungskette der Elektronikindustrie und schafft so menschenwürdige Lebensbedingungen für vielen ArbeiterInnen, die unsere Computer und Handys produzieren: <https://www.suedwind.at/themen/elektronik>
Ansprechperson: Matthias Haberl,

matthias.haberl@suedwind.at

- **Make Fruits Fair** – Kampagne: NGOs aus Europa arbeiten in enger Partnerschaft mit Kleinbauern-Verbänden und PlantagenarbeiterInnen-Gewerkschaften aus Afrika, Lateinamerika und der Karibik für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Hunderttausende Menschen, die die tropischen Früchte anbauen, ernten und verpacken, die wir täglich kaufen: <http://makefruitfair.org/de>
- **FAIRTRADE** verbindet KonsumentInnen, Unternehmen und Produzenten-organisationen, verändert Handel(n) durch faire Bedingungen und stärkt damit Kleinbauernfamilien sowie ArbeiterInnen in den Ländern des Globalen Südens: <https://www.fairtrade.at>
- **ORGANISATIONEN, die sich für menschwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften auf globaler Ebene einsetzen:**
in Österreich:
- **Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit:** <https://www.suedwind.at>
- **Weltumspannend** **Arbeiten:** <https://www.weltumspannend-arbeiten.at>
- **Finance and Trade Watch:** <http://www.ftwatch.at>
- **Netzwerk Soziale Verantwortung:** <https://www.nesove.at>
- **Anders Handeln:** <https://www.anders-handeln.at>
- **Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung:** <https://www.globaleverantwortung.at>
- **FIAN Österreich – Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung:** <https://fian.at/de>
- **Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE):** <https://www.oefse.at>
- **Institut für Umwelt Frieden und Entwicklung:** <https://www.iufe.at>

- ... und international:
- **ILO: International Labour Organisation:** <https://www.ilo.org/global/lang-en/index.htm>
- **China Labour Watch:** <http://chinalaborwatch.org/home.aspx>

- **Students and Scholars Against Corporate Misbehaviour:** <http://sacom.hk>
 - **Earth Rights International:** <https://earthrights.org>
 - **OECD-Watch:** <https://www.oecdwatch.org>
-

Leitlinien/Handbücher

- **SDG-Watch zu SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:**
<https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum>
- **Institut für Umwelt, Frieden und Entwicklung: IUFÉ-Informationspapier zu SDG 8:**
https://www.iufe.at/fileadmin/user_upload/IUFÉ-Informationspapier_SDG_8_2017.pdf
- **Podcasts zum Nachhören: Acht Fachvorträge zum SDG-8 Thema „Zukunftsrezept SDGs – Perspektiven für Entwicklungszusammenarbeit und Wirtschaft“ präsentiert auf der IUFÉ-Fachtagung: 24. Mai 2018:**
<https://www.iufe.at/detail/news/podcasts-fachtagung-2018-zum-nachhoeren>
- **Zum Nachhören und Nachlesen: Fachvorträge zum SDG-8 Thema: „Menschenrecht auf Arbeit – Gute Arbeitsbedingungen für nachhaltige Entwicklung“, präsentiert auf der Fachtagung im Wiener Rathaus: 10. Dezember 2018:**
<https://www.suedwind.at/wien/downloads/beitraege/tagung-2018>
- **China Labour Watch: Hintergrund-Bericht zu verschiedenen Konsumgüter (Elektronik, Bekleidung, Nahrungsmittel,) „Made in China:** <http://www.chinalaborwatch.org/reports>
- **Vorort-Recherchen zu Arbeits-, und Produktionsbedingungen verschiedenster Konsumgüter:**
<https://www.suedwind.at/handeln/aktionsteam/>
- **Bekleidung: Firmencheck**
<https://cleanclothes.at/de/firmen-check> und **Label check:**

https://cleanclothes.at/media/filer_public/ea/09/ea09050f-64ae-4e89-a9cf-8d6028a96818/labelcheck_80x115mm_web-einzel.pdf

- **Lebensmittel:** **Gütesiegel-Check:**
<https://www.suedwind.at/handeln/shopping-guides/guetesiegel-check>

Ausgewählte Medien (Bücher, Filme etc.) zum Thema aus der [C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik](#)

Bekleidungsindustrie:

- Burckhardt, Gisela: Todschick: edle Labels, billige Mode – unmenschlich produziert. München: Heyne 2014. Signatur C3-Bibliothek: I E 1125:
https://www.randomhouse.de/leseprobe/Todschick/leseprobe_9783453603226.pdf
- Mode und Lifestyle: Frauen*solidarität 141, 3/2017:
http://www.frauensolidaritaet.org/fs_141
- Müller-Hellmann, Imke: Leute machen Kleider: eine Reise durch die globale Textilindustrie. Hamburg: Osburg Verlag 2017. Signatur C3-Bibliothek: 26825:
<http://www.osburg-verlag.de/leute-machen-kleider-eine-reise-durch-die-globale-textilindustrie.html>
- Hoskins, Tansy E.: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich: Rotpunktverlag 2016. Signatur C3-Bibliothek: I A 2874:
<https://rotpunktverlag.ch/buecher/das-antikapitalistische-buch-der-mode>
- Film: Morgan, Andrew: The true cost. Kurzfassung (39 Min.). Wien: Baobab – Globales Lernen 2017. Signatur C3-Bibliothek: DVD51

Handy & Co: zerstörerischer Abbau seltener Erzen in Mosambik, Bolivien, ..., ausbeuterischer Produktion in China, toxischen Elektroschrott in Ghana:

- Becker, Britta et al. (Hrsg.): Zum Beispiel: BASF: über Konzernmacht und Menschenrechte. Wien: Mandelbaum 2018. Signatur C3-Bibliothek: 27050: <https://www.mandelbaum.at/buch.php?id=841>
- Egger, Georg: Arbeitskämpfe in China: Berichte von der Werkbank der Welt. Wien: Promedia 2013. Signatur C3-Bibliothek: 25112: <https://d-nb.info/1027864643/04>
- Küblböck, Karin et al.: Mehr Menschenrechte in Rohstoff-Lieferketten: Sorgfaltspflichten, Handelspolitik, öffentliche Beschaffung. Wien: DKA 2017. Signatur C3-Bibliothek: 26636: https://bim.lbg.ac.at/sites/files/bim/anhang/publikationen/mehr_menschenrechte_in_rohstoff-lieferketten_-_hrdd_handel_oeff_beschaffung_dka_2017_web_0.pdf
- Film: Welcome to SODOM: Florian Weigensamer, Christian Krönes, 92 Minuten, Österreich 2018: <http://www.welcome-to-sodom.de/>

Nahrungsmittel: Kaffee, Schokolade, Südfrüchte ...

- Verma, Santosh: Decent Work Deficits in Southern Agriculture: Measurements, Drivers and Strategies. Augsburg: Hampp 2018. Signatur C3-Bibliothek: 25505/11: <https://d-nb.info/1153562243/04>
- Hütz-Adams, Friedel: Alternative Geschäftsmodelle im Kakaosektor: Neue Wege aus der Armut? Bonn: Südwind e.V. 2017. Signatur C3-Bibliothek: 26630: <https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2017/2017-35%20Alternative%20Geschaeftsmodelle%20im%20Kakaosektor%20-%20Neue%20Wege%20aus%20der%20Armut.pdf>
- Bauer, Barbara: Die Essenmacher: Was die Lebensmittelindustrie anrichtet. Berlin: taz 2019. Signatur C3-Bibliothek: 23083/24: <https://d-nb.info/116589260X/04>

Sozial fair, ökologisch nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvoller Konsum:

- **Gemeinwohl Ökonomie Österreich mit – Regionalgruppe Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg:**
<https://www.ecogood.org/de/community/regionalgruppen-und-vereine/oesterreich/>
 - **Solidarische Ökonomie Österreich:**
<https://solidarische-oekonomie.at/index.php/de/>
 - **Projekt Susy – Social and Solidarity Economy:**
<http://at.solidarityeconomy.eu>
 - **Südwind-Magazin: Dossier: Wohlstand ohne Wachstum:**
<https://www.suedwind-magazin.at/wachstum-ins-desaster>
 - **Südwind-Magazin: Dossier: Die Imperiale Lebensweise:**
<https://www.suedwind-magazin.at/vom-wachstumswahn-zum-solidarischen-leben>
 - **Buch und Blog: Nunu Kaller: Ich kauf nix:**
<https://ichkaufnix.com>
 - **Institutionen, Gemeinden, Länder und Städte, mit Anspruch auf sozial verantwortlichen Beschaffung:**
<https://www.fairebeschaffung.at> und **SO:FAIR:**
<http://www.sofair.at>
 - **EZA – fairer Handel:** <https://www.eza.cc>
 - **Arge Weltläden:** <http://www.weltladen.at>
 - **Upcycling Shops in Österreich:**
<https://www.global2000.at/upcycling-shops-%C3%B6sterreich>
[h](#)
 - **Veranstaltungen, Messen:**
WearFair + mehr in Linz: <https://wearfair.at>
ÖKO FAIR – die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse in Innsbruck: <https://www.oeko-fair.at/de>
-

Newsletter 2/2018

Sehr geehrte Damen und Herren, dreimal im Jahr stellt die Informationsstelle für Journalismus & Entwicklungspolitik (ISJE) einen redaktionellen Newsletter mit Informationen, Kontakten und Hinweisen für JournalistInnen zusammen. Dieses Mal mit folgenden Themen:

- **Nicaragua** – Eine Analyse des Lateinamerika-Experten Ralf Leonhard. [MEHR](#)
- **UN Sustainable Development Goals – die nachhaltigen Entwicklungsziele: Weltweit wichtig, regional richtig!** Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen. [MEHR](#)
- **SDGs** : Eine Analyse von SDG-Watch Österreich. [MEHR](#)
- **(SDG) Termine:** FAIR Styria – Informationsveranstaltung: Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – Was können Bund, Länder und Gemeinden leisten, 26.6.2018, Graz. Mehr Infos und **österreichweite Termine** siehe unten.

Internationale Wahlen...im globalen Süden

- **Juli 2018 Parlamentswahl und Präsidentschaftswahlen in Simbabwe:** Die Wahlen müssen laut Verfassung vor Ablauf der Legislaturperiode des Parlaments, d. h. vor dem 21. August 2018 stattfinden. Eine Verschiebung der Wahlen erschien nach dem Militärputsch 2017. Die regierende ZANU-PF mit Staatspräsident Emmerson Mnangagwa sprach zunächst von September 2018, setzte sich dann aber auf Juli 2018 fest. Für die größte Oppositionspartei MDC soll, nach dem Tod von Morgan Tsvangirai im Februar 2018, Nelson Chamisa ins Rennen gehen.
- **Juli Präsidentschaftswahl in Mali:** Der ehemalige Finanz- und Wirtschaftsminister Mamadou Igor Diarra ist einer

der rund 15 Kandidaten, die bei der Präsidentschaftswahl am 29. Juli gegen Amtsinhaber Ibrahim Boubacar Keita antreten. Anfang Juni kam es zu Demonstrationen für eine transparente und glaubwürdige Wahl.

- **Juli Parlamentswahl und Präsidentschaftswahlen in Mexiko:** Mit der Wahl von insgesamt 3.400 MandatsträgerInnen, darunter des Präsidenten, 128 Senatorenposten, 500 Abgeordnete und fast 2.800 lokale VertreterInnen wird es die größte und umfassendste Wahl in der Geschichte des Landes. Mehreren Umfragen zufolge zeichnet sich ein Sieg des linksgerichteten Kandidaten Andrés Manuel López Obrador ab. Es hatte schon 2006 und 2012 für das Amt an der Staatsspitze kandidiert.
- **Juli Parlamentswahl in Pakistan:** Ende Mai haben sich Regierung und Opposition auf einen Übergangs-Regierungschef verständigt: Nasir ul Mulk, ist ein früherer Vorsitzender Richter des Obersten Gerichts und wird bis zum Amtsantritt der neuen Regierung die Staatsgeschäfte führen. In Pakistan ist es üblich, dass die amtierende Regierung vor Wahlen abtritt, um deren Neutralität zu sichern.
- **Juli Parlamentswahl in Kambodscha:** Seit über drei Jahrzehnten regiert Ministerpräsident Hun Sen von der Cambodian People's Party (CPP) und will das Amt weiterhin besetzen. Ende 2017 hat die Regierung die wichtigste Oppositionspartei, die Cambodian National Rescue Party, aufgelöst. Kritische Medien wurden verboten.

Nachrichten und Analysen zu Lateinamerika finden Sie unter: <https://amerika21.de/>

Termine:

- 20. Juni 2018: Anlässlich des **Weltflüchtlingstages** am 20. Juni gibt es in Straß in der Steiermark im Rahmen

des EU-geförderten Projekts „Snapshots from the Borders“ einen Thementag mit verschiedenen Veranstaltungen: Ein Highlight ist eine **Lesung aus dem Buch „Mein Weg vom Kongo nach Europa“** von Emmanuel Mbolela. Außerdem gibt es die **Ausstellung „Lebenslinien“** mit Portraits von Menschen unterschiedlicher Herkunft, kurze Präsentationen zum Thema Flucht und Migration, sowie eine **Verkostung von Speisen** aus aller Welt. Mehr: suedwind.at/stmk

▪ **Mai und Juni 2018: Faire Wochen Steiermark**

Initiativen und Organisationen sowie die steirischen Fairtrade-Gemeinden laden zu Veranstaltungen zu den Themen **Globale Verantwortung** und **Entwicklungszusammenarbeit** ein. Im Fokus stehen heuer die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), sowie **Menschenrechte**: Höhepunkt ist der **FairStyria-Tag** am 26. Juni 2018.

▪ 22. Juni.2018: [Women on Air – SDGs vermitteln](#) : Dieser Workshop will **Community-Radiomacher*innen** für **feministische Themen** im Kontext der **SDGs** sensibilisieren. Die Teilnahme ist kostenlos. All genders welcome. Anmeldung unter: womenonair@o94.at

▪ 26.06.2018 Was können Bund, Länder und Gemeinden zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in Österreich leisten? **SDG-Informationsveranstaltung** im **Steirischen Landtag** im Zuge von **FairStyria** <http://www.firstyria.at/cms/ziel/97760936/DE/>

▪ 26.06.2018: [Junge Stimmen für die Sustainable Development Goals](#) Das **Umweltbundesamt** und die **Jugend-Umwelt-Plattform JUMP** laden in Kooperation mit der **ÖFSE** zu **Diskussion** und **Ausstellungseröffnung** mit **Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen** ein! <http://www.jugendumwelt.at/de/kalender/jungestimmen>

▪ **Bis Ende Juni** hält **Südwind** **Niederösterreich** beinahe **täglich Workshops an Schulen** zur **Produktion** von **Kleidungsstücken**, **Smartphones**, **Schokolade**, **Fußbällen** oder **Palmöl** ab. Bei jedem Workshop – ua. in **Mödling**,

Tulln, Guntramsdorf, Schwechat – gibt es einen Fototermin mit Gemeindevertretung. JournalistInnen sind herzlich eingeladen. Weitere Veranstaltungsorte, Uhrzeiten und Infos gibt es bei Jana Teynor, teynor@suedwind.at

- **22./23. Juni 2018:** Burg Schlaining WELT WEITER DENKEN. SOL-Symposium und mit namhaften Experten/Expertinnen zu den nachhaltigen UN-Entwicklungszielen und ihrer Bedeutung für die Zivilgesellschaft auseinander. Inkl. Burg-Fest. <http://nachhaltig.at/symposium/>
- Bis **September 2018** zeigen im Rahmen des **Festival La Gacilly-Baden Photo** die besten FotografInnen der Welt zum Thema „I LOVE AFRICA“ faszinierende Bilderwelten in einer vier Kilometer langen Open-Air-Galerie, in der Gartenkunst und Fotokunst verschmelzen. Mehr: <http://festival.lagacilly-baden.photo>
- **26.08.2018:** Forum Alpbach: Dialog Entwicklung: Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis (in Kooperation mit ADA-Austrian Development Agency) Speakers: Ban-Ki-Moon, Martin Ledolter
<https://www.alpbach.org/de/person/ki-moon-ban/>
- **ÖKO FAIR –Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse**
Von **August bis 2. September 2018** es die erste Tiroler Nachhaltigkeitsmesse – die ÖKO FAIR geben. Es warten zahlreiche AusstellerInnen sowie aktuelle Trends aus den Bereichen Mode & Textilien, Ernährung, Lifestyle, Outdoor und Tourismus und ein breites und vielfältiges Rahmenprogramm zu einem nachhaltigen Lebensstil. Im Rahmen der Messe findet die Veranstaltung „Eine Geschichte aus der Zukunft: die Agenda 2030 wurde erfolgreich umgesetzt“ mit Nadia Prauhart statt. Mehr: <http://www.oeko-fair.at/de/>

Newsletter abonnieren? Bitte einfach & formlos eine Mail an [office\(at\)isje.at](mailto:office(at)isje.at)

Newsletter 1/2018

Sehr geehrte Damen und Herren, dreimal im Jahr stellt die Informationsstelle für Journalismus & Entwicklungspolitik (ISJE) einen redaktionellen Newsletter mit Informationen, Kontakten und Hinweisen für JournalistInnen zusammen. Dieses Mal mit folgenden Themen:

- **Lateinamerika im Superwahljahr 2018 – Zwischen Rechtsruck und Paradigmenwechsel:** Eine Analyse des Lateinamerika-Experten Leo Gabriel. [MEHR](#)
- **Freiwilligeneinsätze:** Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen. [MEHR](#)
- **Freiwillige unter Druck:** Kommentar von Johannes Ruppacher, Geschäftsführer von VOLONTARIAT bewegt. [MEHR](#)
- **Interviewmöglichkeiten:** Philippinische MenschenrechtsaktivistInnen [MEHR](#)
- **Termine:** u.a. Verleihung Press Freedom Award von Reporter ohne Grenzen am 22. März in Wien sowie den Fairen Wochen in NÖ und STMK. (siehe unten)

Internationale Wahlen...im globalen Süden

- **28. März 2018 Präsidentschaftswahlen in Ägypten:** Al-Sisi hat sich entschieden anzutreten. 600 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens riefen die Bevölkerung auf, den Urnengang vom 26. bis 28. März zu boykottieren, nachdem alle ernstzunehmenden Gegenkandidaten verhindert wurden.
- **April 2018 Parlamentswahlen in Gabun:** Nach einer Verschiebung im Dezember 2016 und einer weiteren im Juli 2017 soll im April 2018 das Parlament in Gabun nun endlich gewählt werden.
- **April 2018 Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in**

Paraguay: Mario Abdo Benítez von der rechten Colorado-Partei steht dem linksgerichteten Efraín Alegre von Frente Guasú gegenüber. Nach den schweren Unruhen im Jahr 2017 wegen seines Vorhabens die Verfassung zu ändern um nochmal antreten zu können, wird Präsident Horacio Cartes nicht mehr antreten.

- **Mai 2018 Präsidentschaftswahl in Venezuela:** Die für 22. April geplante Wahl wurde von Präsidenten Nicolás Maduro auf Mai verschoben. Wer wird aus dem Machtkampf zwischen der linksnationalen Regierung und der Mitte-rechts- Opposition als Sieger hervor gehen?
- **Mai 2018 Präsidentschaftswahl in Kolumbien:** Bei den Parlamentswahlen im März wurde die rechtskonservative Partei Centro Democrática (CD) und Partei der Gegner des Friedensabkommens stärkste Kraft. Gilt dies als Stimmungstest für die bevorstehende Präsidentschaftswahl im Mai?

Nachrichten und Analysen zu Lateinamerika finden Sie auch unter: <https://amerika21.de/>

Termine:

- Derzeit (13. – 17. März 2018) läuft das **Weltsozialforum** in Salvador de Bahia, Brasilien. Es steht heuer unter dem Motto „Widerstand zu leisten heißt aufbauen, Widerstand zu leisten heißt transformieren“. Internationale Seite zum aktuellen Forum: <https://wsf2018.org/en/forum-social-mundial-2018-abre-in-scricoes/> Allgemeine Seite zu den Weltsozialforen: <http://weltsozialforum.org/> (updates auf Deutsch)
- 20. März 2018: Mind the gap! Globale Ungleichheiten aufdecken – **Living library** (Lebende Bücher). [MEHR](#)
- 22. März 2018: Verleihung des **Press Freedom Awards** an die mazedonische Journalistin Saska Cvetkovska (von Reporter ohne Grenzen), 10.30h mit Diskussion und

anschließendem Umtrunk. [MEHR](#)

- 15. April bis 30. Mai 2018: **Faire Wochen Niederösterreich**. Unter dem Motto „NÖ mit FAIRantwortung“ lädt Südwind NÖ zu vielfältigen Veranstaltungen und Aktionstagen ein. In Kooperation mit dem Land NÖ, den Weltläden und Gemeinden werden der Faire Handel, Solidarisches Wirtschaften und Nachhaltiger Konsum im ganzen Bundesland ins Zentrum gerückt. [MEHR](#)
- Mai bis Juni 2018: **Faire Wochen Steiermark**. Initiativen und Organisationen sowie die steirischen Fairtrade-Gemeinden laden zu Veranstaltungen zu den Themen Globale Verantwortung und Entwicklungszusammenarbeit ein. Den Höhepunkt bildet der FairStyria-Tag des Landes Steiermark mit dem Schwerpunkt *Menschenrechte* am Di., 26. Juni 2018 im Grazer Joanneumsviertel. [MEHR](#)

Newsletter abonnieren? Bitte einfach & formlos eine Mail an [office\(at\)isje.at](mailto:office(at)isje.at)

[Freiwilligenarbeit... und Entwicklung](#)

...Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen, Kommentar

[Download \(pdf\)](#)

Freiwillige unter Druck: Kommentar von Johannes Ruppacher, Geschäftsführer von VOLONTARIAT bewegt. [Mehr](#)

Interessante Aspekte und Recherche-Ideen zu Freiwilligenarbeit und Entwicklung

- Ich geh mal kurz die Welt retten! Beweggründe für Freiwilligenarbeit im Ausland.
- Kommerzialisierung der Freiwilligenarbeit! Wer profitiert wirklich vom Einsatz? Die Organisation, der/die Freiwillige oder die Menschen vor Ort?
- Kommerzielle vs. nicht-kommerzielle Anbieterplattformen! Wo ist der Qualitätsunterschied?
- Freiwilligenarbeit im Ausland als *must have* im Lebenslauf! Eigennutz oder Nächstenliebe?
- Freiwillige im Einsatz! Eine Reportage.
- Freiwilligeneinsatz in der Jugend | als Erwachsener | im Alter – als Auszeit! Was sind die Beweggründe?
- Voluntariats-Tourismus! Wer sind die Gewinner?

Projekte / Organisationen / Ansprechpersonen

- **Weltwegweiser:** <http://www.weltwegweiser.at/>: Servicestelle für internationale Einsätze, mit Qualitätsstandard für Entsende-Organisationen. Ansprechperson: Bernhard Morawetz, berhard.morawetz@jugendeinewelt.at, 01 879 07 07 16
- **MITMACHEN:** Förderprogramme und Wegweiser für Berufs- und Freiwilligeneinsätze der ADA (Austria Development Agency): <http://www.entwicklung.at/mitmachen/berufs-und-freiwilligeneinsaetze/>
- **Blog:** Deeper-Travel Plattform Volunteer Reisen mit diversen Beiträgen z.B. Top-Flop-Liste zu Organisationen in der Freiwilligenarbeit, Volunteer-Reisen und Rassismus, Freiwilligentourismus im Wandel etc. <https://deepertravel.de/>

- **Informationsbroschüre** „weltsichtentwickeln Angebote für persönliches Engagement im In- und Ausland des Welthauses“:
http://dioezesefiles.x4content.com/page-downloads/falter_weltsicht_entwickeln_2.pdf
- **EFD – Europäischer Freiwilligendienst für Jugendliche:** Suchplattform für Freiwilligenprojekte auf europäischer Ebene: http://europa.eu/youth/volunteering_de
- **Volunteers-Programm der Vereinten Nationen:**
<https://www.unv.org>
- **Erasmus +/Jugend in Aktion:**
<http://www.jugendinaktion.at/>
- **JUMP Freiwilliges Umweltjahr:**
<http://www.jugendumwelt.at/de/programme/freiwilliges-umweltjahr>

Angebote speziell für Erwachsene im Berufsleben und SeniorInnen:

- Grenzenlos: <http://www.volunteering.at/fuer-leute-ab-50/>
- Jugend Eine Welt: <http://www.seniorexpertservice.at/>
- Voluntaris:
<http://www.voluntaris.at/international/index.php/>

Leitlinien/ Handbücher

- **Qualitätsstandard für internationale Freiwilligeneinsätze:**
http://www.weltwegweiser.at/wp_www/wp-content/uploads/2017/06/Qualit%C3%A4tsstandards-internationale-Freiwilligeneins%C3%A4tze_2017-05.pdf
- **Rechtliche Rahmenbedingungen** – Portal des Sozialministeriums zu Freiwilligen Engagement in Österreich und international:
<http://www.freiwilligenweb.at/de/freiwilliges-engagement/rechtliche-rahmenbedingungen>
- Präsentation: **„Förderung von qualitativem**

freiwilligem Arbeiten im Ausland“ von Eurodesk Deutschland:

<https://drive.google.com/file/d/0B0yQ88bNTu-8cDNrc1p4d0lHRTQ/view>

- **Handbuch – Kinderrechte und Kinderschutz – Für die Vorbereitung auf internationale Freiwilligeneinsätze:**
<https://www.ecpat.at/materialien-und-publikationen/trainingshandbuecher/>
-

Medien (Bücher, Filme etc.)

- Kurzdoku (9min, NDR): **„Abiturienten als Entwicklungshelfer: sinnlose Kurztrips ins Elend„**:
[http://www.ardmediathek.de/tv/Panorama/Abiturienten-als-Entwicklungshelfer-sin/Das-
Erste/Video?documentId=18751184&bcastId=310918](http://www.ardmediathek.de/tv/Panorama/Abiturienten-als-Entwicklungshelfer-sin/Das-Erste/Video?documentId=18751184&bcastId=310918)
- Kurzfilm (8min, Volontaris) **„Weltweit.Erfahrung.Teilen“**:
<http://www.volontaris.at/international/index.php>
- E-Book: **FAIRreisen statt verreisen – Nachhaltig unterwegs als Volunteer, ein Ratgeber, 2016.**
<https://deepertravel.de/ebook-fairreisen/>
- Buch: René Jo. Laglstorfer **„Abenteuer Auslandsdienst-Die jungen Botschafter Österreichs“**. 2017.
https://www.pustet.at/Abenteuer-Auslandsdienst_28_p476.html
- Publikation **„Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus„**:
https://www.tourism-watch.de/files/profil18_voluntourismus_deutsch_online_1.pdf